

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| <b>Herausgeber:</b> | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe   |
| <b>Band:</b>        | 5 (1889)  |
| <b>Heft:</b>        | 27  |
| <b>Rubrik:</b>      | Verschiedenes   |

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ihnen den Beitritt folgender 5 Sektionen melden zu können:  
**Mittelländ. Handwerker- u. Gewerbeverein Appenz. A.-Rh.;**  
**Société friburgeoise des métiers et arts industriels;**

**Gewerbeverein Dierlikon;**  
**Handwerkerverein Arbon;**

**Schweizer. Coiffeur- und Chirurgenverband.**

Da keine Einsprüchen eingelaufen, heißen wir diese Sektionen in unserm Verbande herzlich willkommen.

Gleichzeitig können wir die Anmeldung zum Beitritt folgender Sektionen mittheilen:

**Vorstand des kanton. St. Gallischen Gewerbeverbandes;**  
**Handwerkerverein Thun.**

Indem wir die statutarische vierwöchentliche Einsprachefrist eröffnen, entbieten wir auch diesen neuen Bundesgliedern unser Willkommen!

Mit freundlichen Gruss  
Für den Leitenden Ausschuss,  
Der Präsident: Dr. J. Stöbel.  
Der Sekretär: Werner Krebs.

### Neue Patente.

(Bericht des Patent-Bureau von Gerson und Sachse, Berlin SW. Die Firma ertheilt den Abonnenten unseres Blattes Auskünfte über Patent-, Muster- und Markenschutz gratis!

Um Porzellan, Thonwaren, Fayence, Steingut auf direktem Wege mit einem metallischen Überzug zu versehen, wenden Uhschneider u. Cie. in Saargemünd folgendes Verfahren (Pat. 48708) an. Eine nicht allzu steife Mischung von feingeriebener Bleiglätte und Firnis wird auf die Fläche des Gegenstandes, welche den galvanischen Überzug erhalten soll, aufgetragen. Nach dem Trocknen wird Bleiglätte aufgerieben und ein galvanischer Kupferüberzug hergestellt. Letzterer kann dann durch bekannte Mittel mit einem beliebigen anderen Metalle überzogen werden.

### Beschiedenes.

**Universalverschluß für Reiseeffekten.** So benennt sich eine soeben in die Öffentlichkeit gelangende Erfindung des Hrn. J. J. Sager, Sattler und Reiseartikelfabrikant in Bern. Dieselbe enthält Neuerungen nach zwei Richtungen. Erstens enthält das Schloß des Herrn Sager eine Adressvorrichtung, die die eingefügte Adresse nicht nur schützt und deren Herausfallen absolut verhindert, sondern auch gestattet, daß wenn das Schloß geöffnet ist, die Adresse mit Leichtigkeit herausgenommen und geändert werden kann. Das Schließen des Schlosses schließt zugleich auch die Adressvorrichtung. In zweiter Linie betrifft die Erfindung des Herrn Sager den Niemenverschluß. Die bisherige Schnalle wird durch ein Schloß ersetzt, welches einen durch den Koffer genieteten Stift enthält, wodurch der Niemen, welcher durch einen Kanal des Schloßüberfalles geführt wird, aufgefangen wird. Der Niemen wird in erster Linie vom Schloßhaken am Überfall gefaßt, wo derselbe beständig bleibt. Auf diese Art hat man eine ungemeine Gewalt, den Niemen anzuziehen, was früher nie der Fall war; dem Schloß bringt derselbe eine Hülse. Einen anderen unverkennbaren Werth besitzt diese Niemen-einrichtung aber noch, indem Fälle, wo von Einbrechern der unvermeidliche Stift oben an der Überfall-Charnière herausgetrieben, der Koffer sodann mit Leichtigkeit geöffnet und nachdem der Diebstahl begangen, wieder zugemacht wird, indem man den Stift wieder hineintreibt, verunmöglicht werden. Mit dem Niemenverschluß ist diese Gefahr beseitigt, indem der Niemen in dem Stift sowie in dem Schloßhaken hängt und mit dem Schloß auch abgeschlossen wird. Die Neuerung ist bereits in 8 Staaten patentirt. Wir gratuliren!

**Auszeichnung.** Die Zürcher Firma A. Millot und Cie. in Mailand hat an der diesjährigen „Landwirtschaftlichen Maschinen- und Produktausstellung in Verona“ das Ehrendiplom I. Grades, die höchste Auszeichnung erhalten.

**Auszeichnung.** Herr Mechaniker Chr. Herren in Laupen Kt. Bern. wurde anlässlich der Pariser Weltausstellung für seine neu erfundene vorzügliche Saemashine zum Mitgliede

### Musterzeichnung.



### Stabelle.

nach einem Original im Bayerischen Nationalmuseum in München, gestochen im Atelier von Jakob Würgler-Wächter, Möbelschreinerei in Warburg.

der Academie nationale, agricole, manufacturière et commerciale in Paris ernannt.

**Die zürcherische Seidenwebschule** veranstaltet zum Schlusse ihres 8. Schuljahres Freitag und Samstag den 11. und 12. Oktober, je von 8—12 und 2—5 Uhr die übliche Ausstellung der Kursbücher und Zeichnungen, während von den Böglingen an sämtlichen Webstühlen und Hülfsmaschinen gearbeitet wird.

Ferner werden folgende im Laufe des Schuljahres, sowie auf die Preisaußschreibung eingegangenen Neuheiten in Thätigkeit sein.

1. Ein mechanischer Webstuhl von Gebrüder Schrader in Hörgen.
2. Eine Geschirrstrickmaschine von Joh. Müller in Kempten.

3. Eine Jacquardkarten-Windmaschine von der Compagnie Singer in New-York.

4. Eine runde Grant-Seidenwindmaschine, eidgen. Patent Nr. 544 und ein Zäpfelsspulrad von C. Graf-Schäppi in Erlenbach.

5. Eine Jacquardkarten-Windmaschine von der Compagnie Singer in New-York.

6. Ein neues Hakensystem für die gewöhnlichen Ratieren (Patent angemeldet) und ein Walzensystem zur Schonung der Geschirre von Wilhelm Egloff in Hombrechtikon.

## Hochalpen-Gedanken.

Ringsum im weiten Kreise  
Ein stiller Geisterchor,  
Steigt, eine Welt von Eise,  
Der Alpenkranz empor.

Du schwelgst mit trunk'nem Blicken,  
Ein stiller Priester, hier;  
Ein wonniges Entzücken  
Zieht durch die Seele Dir.

Aus den granit'nen Nacken  
Hebt sich des Hochlands Stirn;  
Auf tausend Zinken und Zacken  
Engült der schimmernde Forn.

Es weht ein Geistergrüssen  
Dich an in sel'ger Lust —  
Eine Welt zu Deinen Füssen,  
Ein Himmel in der Brust.

Du fühlst der Stunde Weihen  
Und segnend hebst Du die Hand:  
Heil Dir, Du Land der Freien,  
Heil Dir, mein Vaterland!

*Fr. v. Tschudi.*

**Wiederzeichnung für einen geschmückten Rahmen.**

5. Eine runde Grant-Seidenwindmaschine, eidgen. Patent Nr. 1065 von J. A. Gubelmann in Obsfelden.

6. Ein Verbindende-Apparat, eidgen. Patent Nr. 1325 von Th. Asper und J. Bräm in Bremgarten.

7. Eine Geschirrablaßvorrichtung (zum Herunterlassen der gehobenen Flügel am mechan. Webstuhl) eidgen. Patent Nr. 295 von Wolfgang Schmid in Gattikon.

8. Ein Schützenfänger (Schutzvorrichtung gegen das Heraus-

10. Appretierte Geschirre.

Ebenso sind die reichhaltigen Sammlungen dem Tit. Publikum geöffnet, und es wird Federmann, der sich für diese Anstalt interessirt, zum Besuche derselben an den bezeichneten Tagen (11. und 12. Oktober) eingeladen.

Der neue Kurs beginnt am 4. November. Anmeldungen hiefür nimmt der Direktor der Anstalt, H. Meyer in Wipkingen bei Zürich entgegen, bei welchem auch Prospekte zu

haben, sowie Gesuche um Freiplätze und Stipendien einzureichen sind.

Zur Aufnahme sind genügende Schulbildung und Vorkenntnisse im Weben, sowie das angetretene 16. Altersjahr erforderlich. — Beim Beginn des Kurses findet eine Aufnahmsprüfung statt.

**Eine Schweizer Erfindung.** Am Samstag fand auf dem Feuerwehrübungsplatz am Steinring in Straßburg eine Feuerprobe über ein neues Baumaterial statt, welches vom Vertreter der Firma Giraudi, Brunner u. Cie. zu Mühlhausen geliefert wurde. Das Material besteht aus Schilf und Gyps. In der industriellen Gesellschaft zu Mühlhausen berichtete Eugen Engel darüber: „Die Schilfbretter gewähren große Vortheile: sie sind ein sauberes Baumaterial, zudem stark, leicht, unverbrennlich, sie lassen weder Hitze noch den Schall durch, sind leicht aufzustellen und zwar in kürzester Zeit, denn es genügt, eines neben das andere anzunageln wie Holzbretter; ferner erleiden die Schilfbretter keine Veränderung. Nägel in ihnen halten vortrefflich; die Zwischenwände, welche sie bilden, sind unmittelbar nach ihrer Erstellung trocken; kurz nach allen Richtungen hin sind dieselben empfehlenswerth.“ Aus diesen Brettern war eine Hütte bis zum First 3,20 Meter hoch und 3 Meter lang, sowie 2 Meter breit hergestellt worden, die in zwei Abtheilungen getrennt, mit Thür und Fenster versehen war. In der einen Abtheilung wurden Fässer, Holz, mit Petroleum getränkte Späne u. s. w. angezündet, so daß sich bald eine ungeheure Hitze entwickelte, und in der andern Abtheilung hing an der Zwischenwand ein Thermometer, das um 3. 25 Uhr, als die Anzündung der Masse nebenan erfolgte, + 20 Grad Celsius zeigte. Und 25 Minuten, nachdem nebenan die entzündliche Hitze bei dem Feuer sich eingestellt hatte, zeigte das Thermometer nur eine Erhöhung von  $2\frac{1}{2}$  Grad und das Eis, welches in der nicht brennenden Abtheilung sich befand, war noch in dem gleichen festen Zustande, wie zuvor. Die Probe, der viele Offiziere und Branddirektor Wachter mit den Brandmeistern beiwohnten, war auf das Beste gelungen.

### Fragen.

145. Wie ist eine Wasserkraft am besten auszunützen bei 1 Meter 80 Centimeter Gefäß und bei einer Wassermenge von 2 Pferdekästen? Ist ein unterschlächtiges Wasserrad anzuwenden und wie ist solches vortheilhaft zu konstruiren?

146. Wer kennt oder erstellt eine Maschine für momentanen Handbetrieb, später auch für Kraftbetrieb zu gebrauchen, mit der man getrocknetes Brod oder Zwibaak und Getreidekörner zerkleinern oder schrotten kann; sowie ein fernereres System, mit dem man obige Produkte zu Mehl verarbeiten kann.

147. Wer ist beständiger Lieferant aus erster oder zweiter Hand von grauen, möglichst nachgiebigen Kautschukplatten mit ganz glatten Oberflächen, mit und ohne Stoffgewebe darinnen, und in ungefähren Dicken von 3, 5, 7 und 10 mm? Und wer liefert Filzplatten von gleicher Dicke?

148. Wo bezieht man ein gross leere Tuben für Farben?

149. Welche Fabrik liefert Jacquard-Maschinen zur Cocos-teppichfabrikation?

### Antworten.

Auf Frage 129 theile Ihnen mit, daß ich solche Backröße anfertige und mit dem geehrten Fragesteller in Korrespondenz treten möchte. J. Brun, Mühlemacher, Baar.

Auf Frage 137. Der Abdampf kann aufs Neuerste ausgezündt werden und eine Calorifäre ersetzen, wenn man ihn durch Röhrenrohre mit großer Heizfläche bis  $4 \text{ m}^2$  leitet. Solche Röhre sammt Verbindungsstücken liefert fertig zum Zusammenschrauben das L. v. Roll'sche Eisenwerk, Gießerei Klus bei Olten. Begreiflich hängt die Wirkung einer solchen Heizung von der Dampfmenge und Spannung des Abdampfes ab. Wo der Dampfzylinder klein ist und die Expansion weit getrieben, da kann nicht mehr ein großer Heizeffekt erfolgen.

Für Trocknungszwecke müssen die Röhre tief liegen und überhaupt etwas Gefälle haben, damit das Kondensationswasser ablaufen kann.

B.

Auf Frage 138. Bei der Knochenmehlfabrikation arbeiten Stampfen und Mühlen zusammen am besten, vorerst Stampfen mit sich drehenden Stößeln und Mühlen mit Quetschwalzen. Nebenrangs hängt viel davon ab, ob die Knochen roh, gedämpft oder gedörrt sind.

Auf Frage 140. Unterzeichnete liefert Seilervwaren jeder Art, sowohl in selbst fabrizirter Ware als auch mech. Windfaden und Cordel usw. zu billigsten Fabrikpreisen. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Hazer, Seiffabr., Romanshorn.

Auf Frage 144. Nabenbohrer erster Qualität in allen Größen liefern zu billigen Preisen Wörnle u. Külling, Eisenwaarenhandlung, z. Steg, Zürich.

### Submissions-Anzeiger.

**Neue Scheune beim Schulhause Büssnang-Rothenhausen.** Über die Errichtung einer neuen Scheune beim Schulhause Büssnang-Rothenhausen wird hiermit freie Konkurrenz eröffnet. Plan und Baubeschreibung liegen bei Herrn Schulpfleger J. Zingg in Rothenhausen zur Einsicht bereit, der auch nähere Auskunft ertheilt und Ofertern entgegen nimmt bis 15. Oktober.

**Strassenbau.** Für die aktordeweise Uebernahme der auf Fr. 51,060 veranschlagten Korrektion und theilw. Neuanslage der Straße Wiedlisbach-Dettenbühl-Rumisberg-Harnern wird hiermit freie Konkurrenz eröffnet. Die Länge dieser Straße beträgt 5298 Meter. Plan, Voranschlag und Bedingtheit können beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeindepräsident Ischi in Rumisberg eingesehen werden, der auf Wunsch auch das Trace verzeigen wird.

Bezüglich Uebernahmsoffertern, in Prozenten über oder unter dem Voranschlag ausgedrückt, sind ebenfalls bis und mit dem 15. Oktober 1889 verschlossen einzureichen.

**Lieferung von Arbeitsschultischen.** Die Nähshule Volken (Zih.) bedarf 6-8 zweiplätzige Arbeitsschultische. Schreiner, welche diese Arbeit übernehmen wollen, haben ihre Eingaben an Hrn. Schulverwalter Saller in Volken, bei welchem auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, einzureichen bis 6. Oktober.

**Errichtung einer Straße.** Die Ausführung der Holligen-Köniz-Straße (Sektion Holligen-Waldegg) von 1378 m Länge, deviziert auf Fr. 17,600, wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen liegen auf dem Baubureau des Bezirksingenieur (Stiftgebäude) zur Einsicht auf.

Angebote sind versiegelt und frankirt mit der Aufschrift „Holligen-Köniz-Straße“ an die kantonale Baudirektion in Bern einzureichen bis 19. Oktober.

**Lieferung eines Ofens in das Schulhaus Grindel (Solothurn).** Die Lieferung eines Ofens in das Schulzimmer ist zu vergeben. Brennmaterial gleichgültig, Holz oder Coats; bei letzterem ist der Verbrauch des Quantums per Tag, zu 9 Stunden berechnet, anzugeben. Volumen des Zimmers 170 Kubikmeter. Der Ofen soll nach dem Anfeuern im Stande sein, in einer Stunde in dem Zimmer 12° Wärme zu erzeugen. Ofertern mit Preisangabe sind an Hrn. E. Steiner, Bauunternehmer in Grindel, einzureichen bis 8. Oktober.

**Bauarbeiten für die Webschule in Wattwil.** Die Dachdeckerarbeiten für die Webschule, nebst Scheibau in Wattwil, sind zu vergeben. Gesällige Ofertern, mit Ziegelmustern begleitet, sind an Hrn. Raschle-Ritter daselbst einzusenden bis 7. Oktober.

**Erstellung einer Kirchenorgel.** Die evang. Kirchengemeinde St. Margrethen hat die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel beschlossen. Für die Erstellung des Orgelwerkes wird anmit freie Konkurrenz eröffnet und sind allfällige Ofertern an das evangelische Pfarramt in St. Margrethen einzureichen.

**Wasserversorgung der Stadt Chur.** Die Errichtung einer 440 m langen Leitung aus gußeisernen Röhren von 70 mm Durchmesser auf dem „Sand“ wird hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Plan und Bauvorschriften können im städtischen Bauamt eingesehen werden und sind Uebernahmangebote einzureichen bis 6. Oktober.

**Erstellung von Schindelnschirm.** Herr J. Schultheiß, Baumeister in Frauenfeld, nimmt Ofertern entgegen für Errichtung von zirka 550 Quadratmetern Schindelnschirm sammt Hinterlage und gibt Reflektanten allfällige Auskunft.

**Burkin, Halblein und Hammargarn** für Herren- und Knabentleider à Fr. 1. 95 Cts. per Elle oder Fr. 3. 25 Cts. per Meter, garantirt reine Wolle, decatirt u. nadel-fertig zirka 140 Em. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franco. (307)